

die Brescianer mit unserem Sicard-Text S. 174 ganz übereinstimmend, dann aber hat er einen Zusatz:

Sicard.

divino iuditio in se ruentes
aut in Oleo precipitantes, alii
capti, multique mortui sunt.
Sed captos imperator e carcere
liberavit.

Salimbene.

divino iuditio in se ruentes
aut in flumine Olei¹ pre-
cipitantes, multi quidem
capti, multique mortui sunt.
Sed captos rediens de Apu-
lia imperator e carcere libe-
ravit.

Mag die beiden Wortänderungen Salimbene gemacht haben, obwohl ich auch das nicht glaube, woher aber wusste er, dass Heinrich VI. nach seiner Rückkehr aus Apulien die Cremoneser Gefangenen aus den Händen der Brescianer befreite? Das ist vollkommen richtig. Als der Kaiser nach seinem unglücklichen Angriff auf Neapel im November 1191 in die Lombardei zurückkehrte, stiftete er dort zwischen der Mailändischen und der Cremonesisch-Pavesischen Partei Frieden und liess die beiderseitigen Gefangenen zurückgeben. Hat denn Salimbene den Zusatz einer zweiten Cremoneser Quelle entnommen und so passend eingefügt? Die beiden Chronisten fahren fort:

Sicard.

Eodem anno imperator Cre-
monensibus Cremam conces-
sit et privilegio confirmavit.

Salimbene.

et eisdem Cremonensibus
Cremam concessit et privi-
legio confirmavit. Ad hec
in Alamanniam rediit.
Cui Tancredus augus-
tam remisit.

Woher bekam Salimbene nun diesen Zusatz wieder? Es ist ja beides ganz richtig, was er sagt, aber er, der fast ein volles Jahrhundert später schrieb, konnte ja von den Dingen nichts mehr wissen. Hat er den Zusatz aus einer zweiten alten Quelle? Gewiss nicht. Die Wörtchen 'Ad hec' beweisen mir, dass auch der Zusatz von Sicard herrührt, denn diese Worte braucht er überaus oft zur Satzanknüpfung, sie sind bei ihm (neben 'Post hec') ebenso beliebt wie bei andern Schriftstellern selten. In der Erzählung über den Kreuzzug Friedrichs I. z. B., die er ganz den Gesta Federici I. imp. in expeditione sacra

1) Clédat S. 94 hat aus dem Oglio einen Oelfluss gemacht, indem er 'olei' schrieb.